Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 104 (1978)

Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Nach der Arbeit sollst du ruhn. Oder vierzig Züge tun.

Rauchen Sie unsere Havannas bitte nicht ganz so umständlich, wie wir sie herstellen; aber beinahe.

IHNEN SOLL DIE *Partagas* ein Erlebnis und keine blosse Unterbrechung des Erlebens sein.

Sie geniessen dabei, berechtigt, eine weit grössere Freiheit als wir: wenn wir beim Ernten des Tabaks im Vuelta-Abajo-Gebiet ungeduldig alle Blätter auf einmal von der Pflanze brächen, statt die jeweilige Reife abzuwarten; wenn wir einen einzigen Schritt bei Trocknung, Egalisierung, Fermentation, Anfeuchtung, Entrippen, Mischen, Rollen, Ablagerung, Farbklassifizie-



Einrollen der Wickel in die Deckblätter.

rung und Verpackung vergässen, würden Sie es mindestens unterbewusst merken.

Oder vielmehr nein, Sie könnten's nicht merken, weil wir es schon erkannt und die beschämenden Objekte nicht zum Versand gebracht hätten.

Die Etikette des Cigarrenrauchens ist dagegen grosszügiger geworden. Noch 1661 erliess der Kanton Bern ein Elftes Gebot: DU SOLLST NICHT RAUCHEN. *The Gentleman's Book of Etiquette* (London, 1873) meinte, «Man biete nie einem Geistlichen eine Cigarre an».

Aber Anstandsregeln gibt's noch, natürlich mit Vernunft gepaart. Wir entschuldigen uns vorab, zugunsten neu Hinzugekommener einige aufzuführen, die unserer 133jähriger Erfahrung zufolge den Cigarrengenuss steigern könnten.

1. (Betrifft nicht Etikette, sondern das Etikett: ein Gebot der reinen Vernunft): Man wähle die *Partagas*-Sorte mit der gleichen Sorgfalt aus wie die Weine. Ähnlich auch das Anpassen der Sorte an die Gelegenheit – kleine, schlanke Formate am Tage; dafür grössere, dickere, wenn Zeit zum Geniessen vorhan-

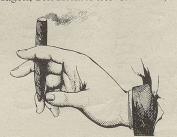
den ist; also am Abend nach einem grossen Mahl

Feuchtigkeitsgrad prüfen: das Deckblatt muss sich elastisch, geschmeidig anfassen – zuletzt Sache des Humidors bei Ihrem befreundeten Havanna-Lieferanten, der Ihnen ja über 30 verschiedene *Partagas*-Sorten zur Wahl bietet; angefangen beim kleinen Alltagscigärrchen «Chicos» bis hinauf zum Höhenpunkt «Série du Connaisseur,» der Jahrgangcigarre.

2. (und somit 1. Raucherregel): Anzünde-Ritus: Den Cigarren muss man einen Luftweg öffnen, ein Routinier wie Sie hat ein kleines Taschenmesser oder noch besser einen Cigarrenabschneider bei sich, um Durchgang zu schaffen.

Das Anzünden selbst geschieht mit Streichholz oder Gasfeuerzeug; tunlichst nicht mit Benzinfeuerzeug oder Kerze. Und dann die Cigarre an die Flamme halten und drehen, ohne zu ziehen, bis das Ende überall gleichmässig glüht. Erst jetzt, meinen die Stilbewussten, soll man den Ring entfernen. (Erinnern Sie uns bitte gelegentlich daran, das Thema Ring aufzurollen.)

3. Rauch ohne Schall: Nur nicht des Guten zuviel. Eine durch forciertes Paffen überhitzte Havanna schmeckt lange nicht so gut wie eine kühle. Langsames, genussvolles Ziehen ist die Devise: Rauch mehrere Sekunden lang im Mund auskosten, Aroma und Duft bewusst werden lassen (um nicht zu sagen, den Kenner hervorkehren).



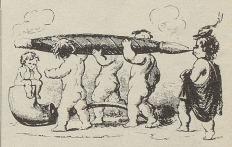
Havannas in der Mimik.

Über Handgriffliches herrscht Meinungsfreiheit. Unser Künstler nebenan vertritt beispielsweise eine andere Ansicht als wir, die wir den Zweifingergriff lieber dem Unterhaus, der Cigarette, zuordnen und für

Daumen und Zeigfinger plädieren. Aber wir sagten ja schon, Sie geniessen schliesslich mehr Cigarrenfreiheit als wir.

- 4. Asche: Klassenziel ist eine kompakte, gleichmässige, stahlgraue Asche, nicht etwa eine weisse. Blinder Qualmeifer schadet nur
- 5. Abschlussprüfung: Nichts ist der Gattin mit Recht so verpönt wie erkaltete Stummel, und seien es Havannas. Vor allem keine Cigarre ausdrücken; ausgehen lassen und dann diskret beseitigen.

Soviel zum Thema Umweltschutz.



Angeberei verrät den Anfänger.

P.S. Um alte Kenner zu erfreuen und junge anzulernen, hält Ihr befreundeter Havanna-Lieferant eine neue, spezielle *Partagas*- Degustations-Packung bereit: 5 verschiedene Cigarrenformate, leicht bis voll und für morgens bis abends; eine besondere Zündholzschachtel; und einen Cigarrenabschneider. Alles für Fr. 15.– als Geschenk oder Studienobjekt.

Sollten Sie wider Erwarten mit keinem H-L befreundet sein, helfen wir gern:



Martini. Der schwungvollste Drink weit und breit.







Martin and MHR are

Köstliche Weine und erlesene Kräuter machen Martini zu einem der herrlichsten Drinks dieser Welt.

Einzig richtig ist Martini nur mit Silva-Punkten. Der einzig Richtige.

MARTINI